

Kinderzeitung



Nummer 414 | 06. Februar 2026 | 2,50 Euro



Karneval der Tiere

Viele Menschen schminken sich derzeit: total bunt als Clown oder hübsch als Prinzessin. Manche Tiere sind das ganze Jahr über schillernd, glänzend oder zauberhaft gefärbt. Und einige sind sogar richtig verkleidet! Seite 8



Notruftag - Seite 2

**Im Notfall:
die 112 anrufen!**



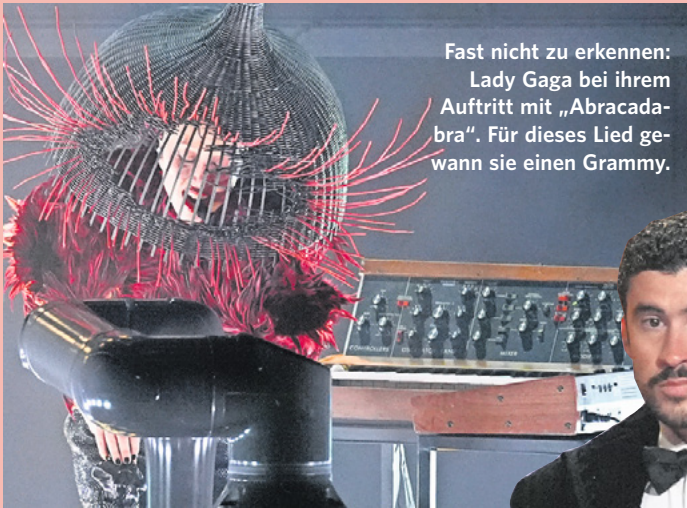
Eiskunstlauf - Seite 14

**Fast jeden
Tag Training**



Fasching - Seite 16

**Bastel dein
eigenes Kostüm**



Fast nicht zu erkennen:
Lady Gaga bei ihrem
Auftritt mit „Abracada-
bra“. Für dieses Lied ge-
wann sie einen Grammy.

Musik im Mittelpunkt?

Bei den Grammys kam Trump nicht gut weg

In Los Angeles (USA) wurden die wohl wichtigsten Musikpreise der Welt verliehen: die Grammys. Damit werden die besten Künstler, Lieder und Alben des Jahres ausgezeichnet. Bad Bunny erhielt den begehrtesten Preis des Abends für das beste Album 2025. Zum besten Lied wurde „Wildflower“ von Billie Eilish gekürt.

Doch in diesem Jahr ging es bei den Grammys nicht nur um Musik – es wurde auch politisch. In ihren Dankesreden kritisierten Billie Eilish, Bad Bunny und weitere Künstler den US-Präsidenten Donald Trump und seine Behörde ICE, die oft brutal gegen Einwanderer vorgeht. Viele Promis trugen Anstecknadeln mit der Aufschrift „ICE Out“ (deutsch: ICE raus). Und auch der Moderator des Abends, Trevor Noah, verteilte einige Seitenhiebe in Richtung Trump. ssc



Bad Bunny

Bad Bunny bedeutet auf Deutsch „Böser Hase“. Der Musiker nennt sich so wegen eines Kinderfotos, auf dem er ein Hasenkostüm trägt und böse schaut. Aktuell ist er der wohl beliebteste Künstler der Welt: Von niemandem wurden im vergangenen Jahr mehr Songs auf Musikplattformen gehört als von ihm. Er ist der erste Sänger, der nicht auf Englisch singt, der das geschafft hat. Bad Bunny stammt aus Puerto Rico und singt daher auf Spanisch.

In seiner Dankesrede
sagte Bad Bunny:
„Bevor ich Gott danke,
sage ich: ICE raus.“

Sport



Bei der Siegerehrung trägt Torwart
David Späth das Trikot seines besten
Kumpels, der wegen Krankheit ausfiel.



Silber für Handballer

Am Ende hat es nicht ganz gereicht – Dänemark gewinnt EM

Die deutsche Handball-Nationalmannschaft hat es mit einer starken Leistung bis ins Finale der Europameisterschaft geschafft. Gewonnen hat aber am Ende Gastgeber Dänemark, die beste Mannschaft der Welt, mit 34:27. In der ersten Halbzeit haben sich die Deutschen gut geschlagen, obwohl sie durch den krankheitsbedingten Ausfall von Justus Fischer geschwächt an den Start gehen mussten. Die frühe Rote Karte gegen Tom Kiesler war ein weiterer Rückschlag. Die Dänen haben letztlich verdient gewonnen. Einen Empfang für die Nationalmannschaft gab es am Montag nicht, weil durch die Streiks in vielen Städten der öffentliche Nahverkehr lahmgelegt war. 2027 findet dann in Deutschland die Handball-Weltmeisterschaft statt. rst

Wissen



Kleiner Dino

Neue Art in Spanien entdeckt

Eigentlich sind Dinos furchterregend groß, doch diese neu entdeckte Urechse ist eher putzig: Im Norden Spaniens haben Forschende die Überreste einer sehr kleinen Dinosaurierart entdeckt. Aufgerichtet würde Foskeia peldonum, der auf zwei Beinen lief, einem Erwachsenen heutzutage höchstens bis zum Knie reichen – vergleichbar mit einem Huhn. Gelebt hat der Dino vor etwa 120 Millionen Jahren. vz



Dieses Computerbild zeigt,
wie der Dino ausgesehen
haben könnte.



112

112: Rettung in der Not

Am 11. Februar ist europäischer Notruftag

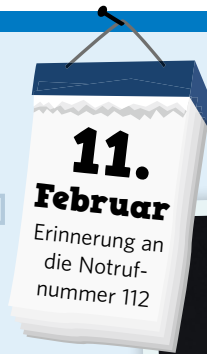
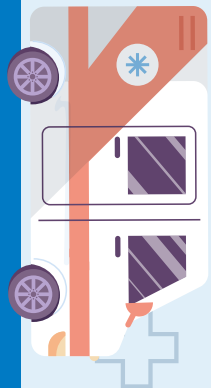
112: Diese Telefonnummer sollten alle Menschen kennen. Denn hier erreichst du die Notrufzentrale. Sie alarmiert zum Beispiel die Feuerwehr, den Krankenwagen oder die Polizei. Wenn es brennt, ein Unfall passiert oder sich jemand sehr schwer verletzt hat, kannst du mit dieser Telefonnummer Hilfe holen. Daran soll der Notruftag am 11.2. erinnern, dessen Zahlenreihenfolge genau gleich ist wie die Notrufnummer.

Immer erreichbar

Wichtig zu wissen: Die 112 ist immer kostenlos und du erreichst dort zu jeder Zeit die Notrufzentrale. Eine Vorwahl benötigst du nicht. Du kannst die Nummer sogar auf einem Handy wählen, wenn es nicht entsperrt ist. Dafür einfach beim Zahlenfeld die 112 eingeben.

Nicht nur in Deutschland

Die Telefonnummer gilt in Deutschland und allen anderen Ländern der Europäischen Union. Außerdem erreicht man in 16 weiteren Ländern Europas und in einigen andere Staaten auf der Welt, wie zum Beispiel Neuseeland und Südafrika, mit der 112 den Notruf. Allerdings war früher kaum bekannt, dass die Nummer in so vielen Ländern gilt. Deshalb wurde der Notruftag als Erinnerung eingeführt.



112



NACHRICHTEN



Die meisten Feuerwehrleute machen das ehrenamtlich, also ohne Bezahlung.



Moderne Rettungshelikopter haben viel medizinische Ausrüstung an Bord.

1+1=2

Obwohl die Nummer so kurz ist, kennen sie viele Menschen nicht. Dabei ist sie ganz einfach zu merken, zum Beispiel mit dieser Eselsbrücke: 1+1=2 - und schon hast du die richtige Nummer.

Das passiert, wenn du die Nummer wählst

Falls du in einer Notsituation bist, in der du oder eine andere Person Hilfe von Rettungskräften braucht, rufst du die Nummer 112 an. Zuerst bringst du dich aber selbst in Sicherheit. Deine eigene Sicherheit geht immer vor. Am Telefon werden dir die wichtigsten W-Fragen gestellt. Höre gut zu und versuche Ruhe zu bewahren.

112

112

112



- 1. Wo ist es passiert?** Erkläre möglichst genau, wo du bist (Ort, Straße, Hausnummer, Spielplatz, ...).
- 2. Was ist passiert?** Beschreibe kurz, was los ist (Zum Beispiel: Gab es einen Unfall? Brennt es? ...).
- 3. Warten.** Lege nicht auf, sondern warte auf weitere Rückfragen. Mit diesen Informationen können sich die Rettungskräfte besser auf die Situation einstellen.

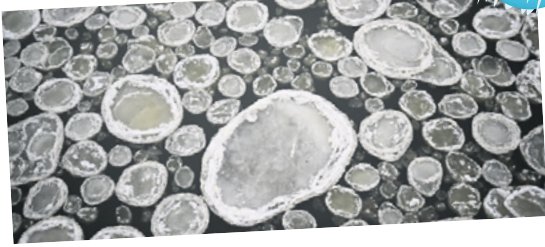




BILDER DER WOCHE

Manchmal sagen Bilder mehr als Worte. Das gilt auch für die Nachrichten aus aller Welt.

Besonders!



Im Norden Deutschlands ist es gerade richtig kalt. Auf dem Fluss Oder in Brandenburg sind dadurch kreisrunde Eisschollen, sogenannte „Brieger Gänse“ entstanden, auch „Pfannkucheneis“ genannt.

Raus ...



Der deutsche Tennisprofi Alexander Zverev ist bei den Australian Open im Halbfinale ausgeschieden. Noch nie dauerte ein Halbfinale bei diesem Turnier so lange: 5 Stunden und 27 Minuten. Zverev verlor gegen den Spanier Carlos Alcaraz, der am Ende auch den Pokal und umgerechnet mehr als 2 Millionen Euro Preisgeld gewann.

Maskiert



In Venedig (Italien) wurde die Karnevalssaison eingeläutet. Bis Mitte Februar feiert die Stadt, die für ihre besonderen Masken bekannt ist, unter dem Motto „Olympus: Die Ursprünge des Spiels“ - passend zu den Winterspielen, die nun auch in Italien stattfinden.

Eisige Ostsee



Auf der Ostsee-Insel Rügen gibt es derzeit ein richtiges Naturspektakel zu bewundern! Durch den anhaltenden Frost und sehr starken Wind türmen sich Massen an Eisschollen zu einzigartigen Eisbergen auf.

Meeresgöttin geehrt



In Brasilien (Südamerika) haben Gläubige Blumen ins Wasser geworfen, um bei einer jährlichen Feier der Meeresgöttin Yemanjá zu danken. Sie gilt als Schutzpatronin der Seefahrer.

Schutz im Bunker



Russland hat in der Ukraine erneut Wärmekraftwerke attackiert. Während eines Angriffs in der Hauptstadt Kiew suchten Kinder deshalb in einer U-Bahn-Station Schutz, die als Bunker genutzt wird. In Kiew ist es aktuell eisig kalt, teilweise hat es minus 20 Grad.

Hilfe!



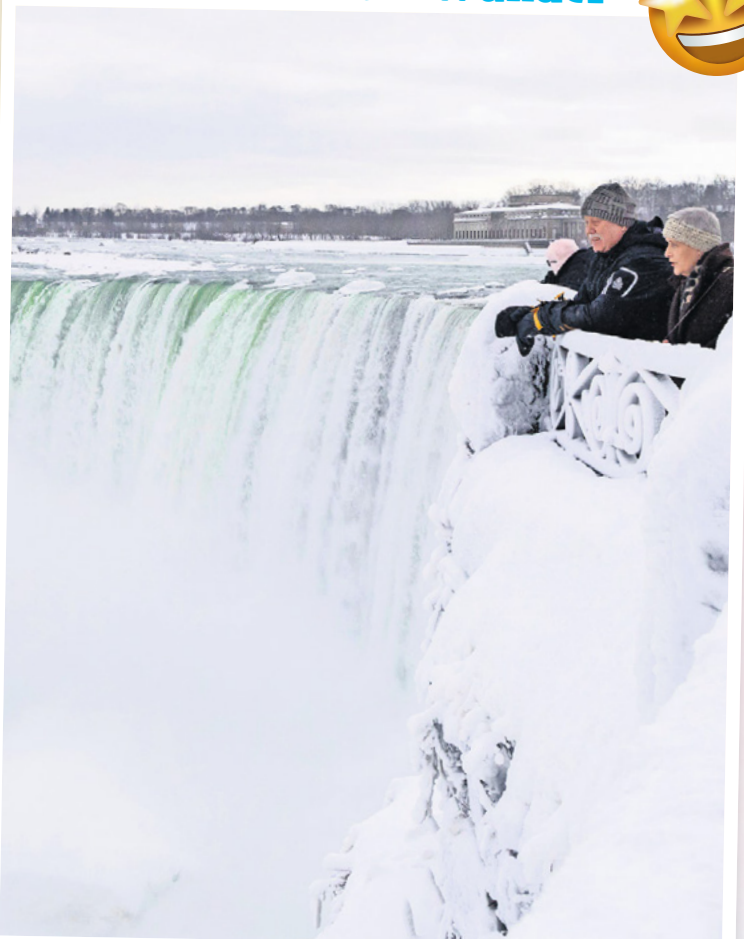
Die Menschen im Sudan (Afrika) erleben eine schlimme Hungersnot. Über 25 Millionen Menschen sind davon betroffen, viele haben zudem keinen Zugang zu Wasser. Freiwillige helfen so gut sie können, zum Beispiel durch solche Wasserstationen.

Spielen im Schnee



Während viele Tiere nicht gerade begeistert sind von den winterlichen Temperaturen, haben sich die Schneeleoparden im Zoo in Magdeburg (Sachsen-Anhalt) sehr über das kalte Wetter gefreut. Sie tobten durch ihr verschneites Freigehege.

Gefrorenes Naturwunder



In manchen Landesteilen der USA ist es richtig kalt – teilweise bis zu minus 45 Grad. Die Kältewelle sorgt für ein besonderes Naturschauspiel: Die berühmten Niagarafälle, die an der Grenze zu Kanada liegen, sind teilweise eingefroren. Besucher staunen über das Winterwunderland aus Schnee, Eis und kaltem Sprühnebel.

Geglückt



Der deutsche Skispringer Philipp Raimund hat beim Weltcup in Willingen (Hessen) den dritten Platz belegt – im letzten Wettbewerb vor Olympia. Die Spiele können also kommen!



NACHRICHTEN

Dieser Greifvogel lebt am Nordpolarkreis.



Raufußbussard

Dieser wunderschöne Greifvogel zieht in dieser Jahreszeit am Himmel seine Kreise. Mit seinen scharfen Augen hält er Ausschau nach Nahrung, am liebsten mag er Wühlmäuse oder Lemminge. Wenn er jagt, sitzt er auf Bäumen hoch oben und beobachtet die Lage: Erspäht er ein Beutetier, geht es blitzschnell. Er fliegt tief am Boden und holt sich sein Fressen mit seinen scharfen Krallen. Zu erkennen sind diese Bussarde an den Federn an ihren Füßen. Wie ein warmes Paar Stiefel schützen diese vor Kälte. Der Raufußbussard ist etwas größer als unser heimischer Mäusebussard. Mit diesem wird er oft verwechselt.

Diese Gäste kennt man eher nicht

Manche Vögel mögen es richtig kalt

Es gibt einige Vögel, die im Winter hier bleiben und nicht in den Süden ziehen. Diese siehst du am Futterhäuschen im Garten. Es gibt aber auch einige gefiederte Wintergäste, die aus dem hohen Norden zu uns kommen. Die Winter hierzulande sind immer noch milder als in Skandinavien, Russland oder der Arktis. Für diese Vögel ist es hier warm genug, sie überwintern also bei uns. Wir stellen dir mal einige Wintergäste vor, die man eher selten sieht.

Schneeammer

Dieser kleine, spatzengroße Vogel mag es richtig gerne kalt. Er lebt hoch im Norden in arktischen Gefilden und ist dort Eis und Kälte gewohnt. Dennoch kommt er in den Wintermonaten bis an die hiesigen nördlichen Küstengebiete. Dort tippelt die Schneeammer unruhig über Salzwiesen. Sie hat ein niedliches Gesicht und ist auch im schlichten Winterfederkleid sehr hübsch: Es ist auffallend hell und sticht hervor. Im Sommer blitzt das Gefieder der männlichen Vögel schneeweiß – beeindruckend nicht nur für die Vogelweibchen!



Sehr hübsche Gäste!

Zwergschwan

Die heimischen Höckerschwäne mit ihrem rot-schwarzen Schnabel bleiben das ganze Jahr bei uns. Im Winter bekommen sie Besuch von ihren Verwandten aus Skandinavien und Nordosteuroopa, erkennbar am gelb-schwarzen Schnabel. Weniger bekannt ist dagegen der Zwergschwan. Der kleine Schwan kommt aus Sibirien zu uns. Viele Tiere bleiben in Deutschlands Norden, doch mit Glück kann der Zwergschwan selbst noch ganz im Süden am Bodensee gesehen werden. Als Singeschwan kann er richtig schön singen – es hört sich allerdings eher nach einer Trompete an.



Zwergschwäne sind klein.

Kurzschnabelgans

Diese Gans zu erkennen ist echt etwas für Vogelspezialisten. Denn sie ähnelt doch sehr ihren heimischen graugefärbten Verwandten, der Graugans oder der Blässgans. Im Winter tun sich dann alle zusammen und bilden Fluggemeinschaften, auch die Gäste aus dem hohen Norden.



Gruppensdynamik bei Gänsen

Eistaucher

Das ist der Popstar unter den Wintergästen! Man kann ihn zwar kaum sehen, denn er lebt bei eisigen Temperaturen an Gewässern und taucht dort gerne ab. Aber man kann ihn hören! Das ist so eindringlich, dass das Rufen des Eistauchers in der Popmusik eingesetzt wird, zum Beispiel bei Michael Jacksons „Thriller“ oder in Filmen, wenn es gruselig werden soll.



Eistaucher sind selten zu sehen.

Anna sagt zu ihrem Rechtsanwalt: „Wenn ich mit einem halben Jahr davontomme, bekommen Sie eine Extraprämie.“ Nach dem erfolgreichen Prozess meint der Anwalt: „Das war wirklich ein hartes Stück Arbeit, Anna. Die wollten Sie doch glatt freisprechen!“

HA
HA!

„Im Sprechzimmer des Zahnarztes kramt Sarah nervös in ihren Taschen. „Du brauchst mich nicht im Voraus zu bezahlen“, sagt der Zahnarzt. „Ich zähle nur mein Geld, bevor du mich betäubst!“

HAHA!

Sagt ein Wachhund zum anderen:
„Hörst du nichts?“
„Doch.“
„Und warum bellst du dann nicht?“
„Na, dann höre ich doch nichts mehr!“

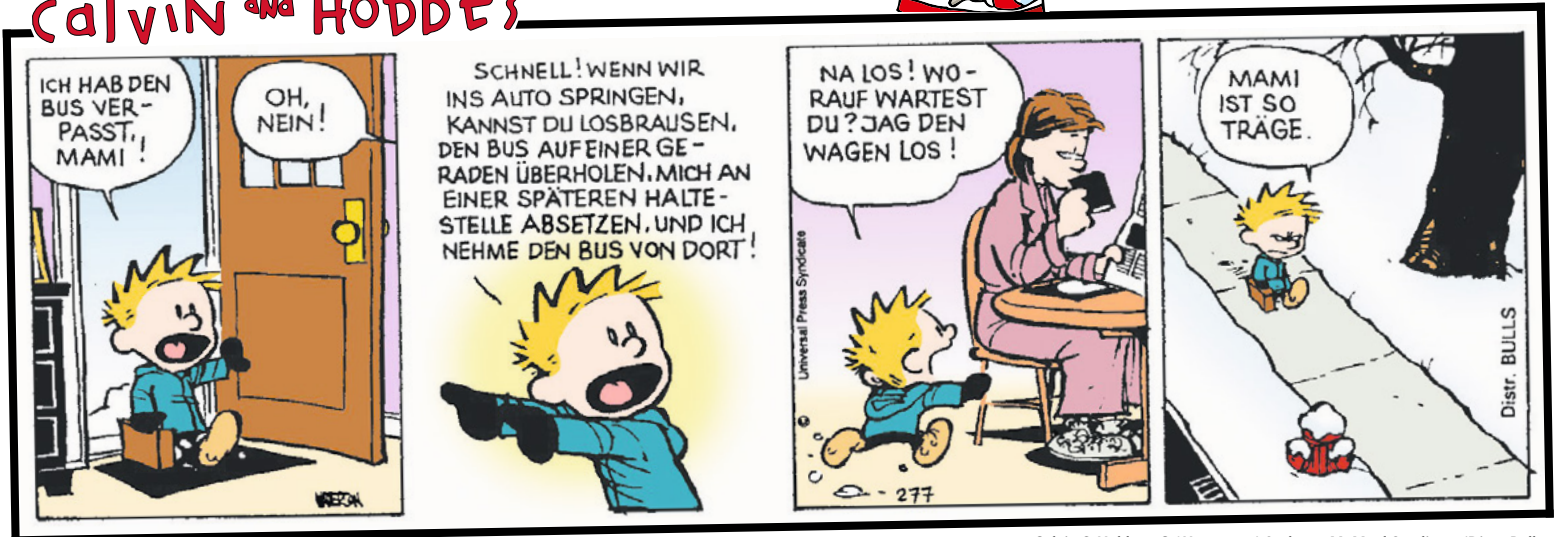
Schick uns deinen Witz

an kinderzeitung@weser-kurier.de



Was geschah mit dem Komiker, als er vom Tiger gefressen wurde? Er fühlte sich total komisch.

calvin and hobbess



Calvin & Hobbes: © Watterson/ Andrews McMeel Syndicate/Distr. Bulls

„Mama, bitte sag Papa nicht, dass ich ihm Schokolade zum Geburtstag gekauft habe.“
„Kein Wort! Willst du ihn überraschen?“
„Nein, ich habe sie schon aufgefressen.“

HAHA!

HA
HA!

Ein Kellner schenkt Alicia Kaffee ein und sagt:
„Sieht nach Regen aus, oder?“
Sagt Alicia: „Könnte auch Kaffee sein.“

Eine Maus und ein Elefant wollen Schlittschuh laufen. Als sie vor dem zugefrorenen See stehen, sagt die Maus:
„Ich probier's mal und sag dir dann, ob das Eis hält!“

Lina gibt ihrem Lehrer ihr Heft:
„Hier ist die Matheaufgabe, die wir machen sollten, Herr Müller. Ich habe sie zehnmal nachgerechnet.“
„Das ist aber fleißig.“
„Ja, und hier sind die zehn Ergebnisse.“

Wo schaut die Elektrikerin nach, wenn sie das richtige Kabel nicht findet?
Im Wokabelheft

Nadine, 11 Jahre

„Wo kaufen Gespenster ihre Kleidung?“
In der Mode-BUH-tique

Lea, 7 Jahre

Diese Tiere treiben es bunt

Narri Narro! Helau! Alaaf! Es ist Fasnet, Fasching oder Karneval! Egal wie man es nennt, es wird gefeiert und wir schminken uns. Viele Tiere haben es gar nicht nötig, sich anzumalen. Sie sind von Natur aus richtig schön bunt. Wir schauen uns ein paar beeindruckende Exemplare an.

Klar, im Tierreich geht es nicht darum, in dieser Jahreszeit besonders schön kunterbunt zu sein. Farben helfen den Tieren vielmehr beim Überleben, in ihrem tierischen Alltag. Farben dienen oft der Tarnung, Tiere verschmelzen mit ihrer Umgebung, damit sie von Feinden nicht so gut gesehen werden. Grelle, bunte Farbtöne wiederum warnen den Feind, und deuten ihm an: Vorsicht, ich bin richtig giftig oder gefährlich. Und wer den besten Partner abbekommen möchte, schmückt sich natürlich mit allen möglichen schillerenden knatschbunten Effekten.

Imposant

Das ist mal eine Nase! So bunt wie der Mandrill treibt es kein anderer Affe! Er beeindruckt mit einer leuchtend roten Nase und blauen, hervorstehenden Wangenwülsten. Die Männchen haben zudem auffällig gelbe Bärte. Und wenn der Mandrill sich umdreht, kann er auch noch mit einem rot-blau schimmernden Gesäß angeben.



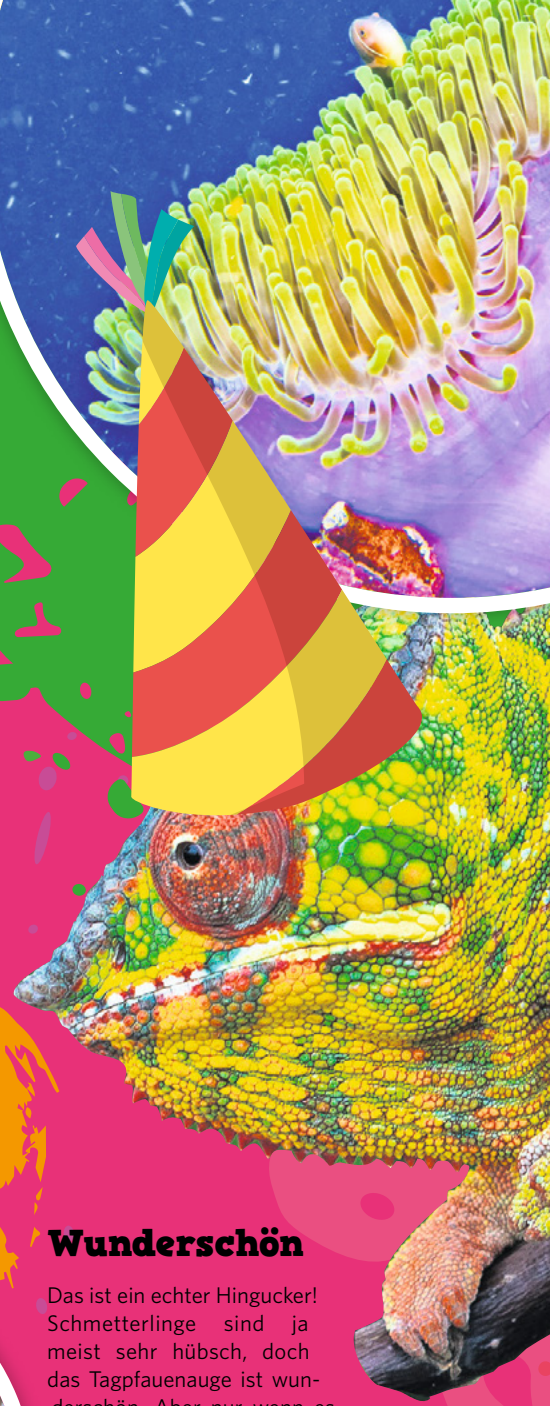
Leuchtend

Der Clownfisch passt natürlich besonders gut zum Karneval der Tiere: Er spielt aber keinesfalls den Clown im Meer. Den Namen hat der Anemonenfisch tatsächlich von Menschen bekommen, weil sie bei den auffälligen und leuchtenden Farben an einen Clown denken. Du kennst ihn vielleicht aus dem Film „Findet Nemo“.



Wunderschön

Das ist ein echter Hingucker! Schmetterlinge sind ja meist sehr hübsch, doch das Tagpfauenauge ist wunderschön. Aber nur wenn es seine Flügel aufklappt: Ähnlich einem Gemälde schimmert die Innenseite in verschiedenen Zeichnungen. Die Flecken auf der Oberseite leuchten wie die Augen eines Raubtieres - tatsächlich sollen diese abschrecken. Zugeklappt sehen die Flügel aus wie ein verwelktes Blatt.



Gemustert

Mit einem solch bunten, grellen Muster kann man eigentlich nur inmitten eines farbenfrohen Korallenriffes leben! Der Mandarinfisch ist zwar winzig - höchstens zehn Zentimeter groß - aber dafür umso schöner! Und seine beiden richtig großen Augen machen die Schönheit perfekt. Nachts, bei Dunkelheit, verlieren die Fische aber ihre Farbe und sind plötzlich nur noch weiß!





Prächtig

Die Prachtanemone sieht wie so viele andere Seeanemonen eher aus wie eine bunte Blume. Diese Meeresbewohner sind aber keine Pflanzen, sondern Tiere! Sie glänzen in allen möglichen Farben und schieben sich über den Boden am Meeresgrund. Denn ein Skelett zum Aufrechtstehen haben sie nicht. Dafür aber umso mehr Muskeln zur Fortbewegung.



Elegant

Die männlichen Mandarinenten machen wirklich was her: Ihr Gefieder leuchtet nicht nur rot, orange, grün, blau und braun, es schimmert dabei auch noch metallisch - da können die eher unscheinbaren Weibchen wohl kaum widerstehen. Haben sich Männchen und Weibchen gefunden, bleiben sie einander viele Jahre treu!



Wechselhaft

Man könnte meinen, für das Chamäleon ist das ganze Jahr über Fasching! Es nimmt die unterschiedlichsten Farben an und wechselt diese je nach dem, wie es sich fühlt: Ein Chamäleon kann sich buchstäblich grün und blau ärgern! Der Farbwechsel signalisiert seinen Artgenossen aber auch, dass es Angst oder Hunger hat, krank wird oder ihm gerade richtig kalt ist.

Schillernd

Ein Regenbogen auf sechs Beinen! Der Regenbogenblattkäfer kann mit ziemlich vielen Farben aufwarten: Metallisch schillernde Längsbänder in Rot, Grün und Violett verlaufen entlang seiner Flügeldecken. Wenn die Sonne darauf scheint, wird es richtig knallig!



Schmückend

Diesen Schnecken wird ihr schönes Häuschen zum Problem: Polymita-Schnecken leben in Kuba (Mittelamerika) und werden dort wie verrückt gesammelt, um aus dem Haus Schmuck und Deko herzustellen. Das Gehäuse ist mit roten, gelben, rosa- oder orangefarbenen Kringeln und ungewöhnlichen Mustern verziert.



Text: Tanja Volz; Fotos: imago/imagebroker (2)/Shotshop/Wirestock/ABACAPRESS/Depositphotos/blickwinkel/Depositphotos, Adobe Stock/Jan; Illustration: Freepik, Adobe Stock/Good Studio/Ardea-studio

Tricks

Richtig gut verkleidet

Als was verkleidest du dich in diesem Jahr? Als Einhorn, Löwe oder Pokémon? Nicht nur du hast ein Kostüm, auch viele Tiere ahmen andere in ihrem Äußeren nach. Wir geben dir einen kleinen Einblick in die bunte Welt der Tier-Doubles.

Ebenso wie die Farbenpracht in der Tierwelt haben auch ihre Verkleidungen, oder besser gesagt Anpassungen natürlich nichts mit Fasching zu tun! Tiere ahmen andere nach, um zu überleben. Sie tarnen sich, damit sie nicht gesehen werden. Sie täuschen Feinde, weil sie richtig gefährlich aussehen und andere Tiere nachmachen, obwohl sie selbst völlig harmlos sind. Oder sie locken Beute an, weil sie selbst appetitlich aussehen, aber ungenießbar sind und schnell zuschnappen, wenn eine Beute vorbeikommt.



Harmlos

Der Hornissenschwärmer sieht einer Hornisse zum Verwechseln ähnlich. Selbst das Summen beim Fliegen hört sich nahezu gleich an. Doch der Hornissenschwärmer ist ein harmloser Schmetterling. Er kann sich nicht wehren, denn er hat keinen Stachel. Eigentlich wäre er für fast jeden Vogel ein Leckerbissen, wäre da nicht seine schwarz-gelbe Warntracht.



Wehrhaft

Der Herkuleskäfer ist ein beeindruckend starkes, kämpferisches Tier! Er schnappt sich dabei weder ein Messer noch ein Laserschwert – vielmehr schleppt er eine Art Schere mit sich herum, die an Krabbenscheren erinnern. Mit Hilfe dieser vergleichsweise schweren Werkzeuge kämpft er um Weibchen oder droht seinen Feinden. Aber auch beim Beschaffen von Nahrung ist sie nützlich.

Getarnt

Die Leopardenkrabbe ist ebenso wie Leoparden durch die Flecken gut getarnt! So wird sie am Boden von ihren Feinden kaum gesehen, wenn sie sich bewegt. Ein einfarbige Krabbe hingegen wird auf mehrfarbigem Boden sofort erkannt und erbeutet. Die Leopardenkrabbe hat sich gewissermaßen einen Tarnanzug angezogen.



Nachahmen

Der Karnevalstintenfisch hat den Karneval sogar im Namen, wobei er offiziell „Mimic octopus“ (auf Deutsch „Nachahmer-Tintenfisch“) heißt. Dieser Verwandlungskünstler hat es verkleidungstechnisch echt drauf, je nach Bedarf kann er gleich mehrere Tiere nachahmen: Mal sieht er aus wie eine Seeschlange, eine Flunder, eine Qualle oder ein Stachelrochen. Als Seeschlange getarnt versteckt er sich in einer Höhle und lässt nur zwei Arme herausgucken. Als Feuerfisch ändert er seine Farbe und lässt seine Arme wie die Stacheln dieses Fisches aussehen. Und als Flunder legt er alle Arme ganz eng aneinander, sodass er wie eine platte Flunder wirkt.

Text: Tanja Volz; Fotos: imago/Depositphotos (3)/Pond5 Images/Avalon.red/imagebroker/Dreamstime (3); Illustration: Freepik, Adobe Stock/Good Studio/Ardea-studio



Winzig

Da muss man schon ganz genau hinschauen, um diese Schönheit zwischen den Korallen zu erkennen! Das Denise-Zwergseepferdchen ist eines der kleinsten Seepferdchen der Welt. Es wird nur etwas mehr als einen Zentimeter lang. Zur Tarnung trägt es kleine warzenähnliche Knubbel, wie eben auch seine Lieblings-Korallenart, an der es sich festhängt.



Kopfüber

Die Wanze Hyalymenus ist gut sichtbar – und doch kaum zu erkennen. Denn sie sieht nicht aus wie eine typische Wanze, sie hat sich als Ameise verkleidet, und zwar für immer. Damit sie einer Ameise ähnelt, muss sie aber kopfüber unterwegs sein. Räuber, die gelernt haben, Ameisen zu meiden, weil diese aggressiv sind und Säure verspritzen, machen auch um ihre Nachahmer einen Bogen. Das ist ein erfolgversprechender Täuschungsversuch der Wanze.



Geschützt

Die Königsnatter weiß genau, wie Verkleidung funktioniert. Da sie völlig ungiftig und somit für ihre Fressfeinde leichte Beute wäre, muss sie tricksen, um zu überleben. Sie imitiert das Äußere der hochgiftigen Korallenschlange. Damit schützt sie sich perfekt vor Greifvögeln und anderen Raubtieren.

Perfekt

Was Tiere können, haben Pflanzen auch ganz gut drauf. Die Fliegen-Ragwurz ist eine Orchidee, deren Blütenblätter einer Wespe täuschend ähnlich sehen. Zudem senden sie einen Duftstoff aus. Das lockt die Männchen von Grabwespen an – und so wird die Orchidee bestäubt.



Lauernd

Der Krokodilfisch sieht einem Krokodil zum Verwechseln ähnlich: Sein breiter, abgeflachter Kopf und sein langer Körper erinnern an die Reptilien. Er lauert gut getarnt im Sand auf Beute, wobei nur Augen und Maul heraus-schauen, um Fische zu schnappen.





Seekühe ...

... sind Säugetiere und leben im Wasser. Ihre nächsten, heute noch existierenden Verwandten sind Elefanten. Es gibt heute noch zwei Arten von Seekühen: die Gabelschwanzseekühe und die Rundschwanzseekühe. Je nach Art können die Tiere bis zu vier Meter lang werden. Sie leben in tropischen Gewässern, am liebsten in der Nähe von Küsten, und haben keine Gliedmaßen, um sich an Land fortzubewegen. Ihre Vorfahren lebten vor sehr langer Zeit an Land und im flachen Wasser. Im Gegensatz zu heutigen Seekühen konnten sie sich noch an Land fortbewegen und hatten auch entsprechend Beine. Im Laufe der Evolution sind die Vorderbeine zu Flossen geworden, die Hinterbeine haben sich komplett zurückgebildet. Seekühe ernähren sich von Pflanzen. Um an ihre Nahrung zu kommen, können sie mehrere Meter tief tauchen. *gah*



?!
**WUSSTEST
DU ?!
SCHON ?!**
?!

Pirouetten und Sprünge

Am 6. Februar beginnen die Olympischen Winterspiele: Eiskunstlauf ist die älteste Sportart des Wettbewerbs. Mary und Daniel vom Verein Bremen 1860 erklären, was sie am Eiskunstlauf lieben und wann sie auf Rollen statt auf Kufen unterwegs sind.

Anmutig gleitet Mary über das Eis. Sie setzt zum Sprung an, dreht sich um die eigene Achse und landet wieder sicher auf den Füßen. Im Hintergrund läuft Musik von Elvis Presley. Mary übt gerade ihre Kür für einen anstehenden Wettbewerb. Sie bewegt sich passend zur Musik, fährt scheinbar mühelos über das Eis und setzt zu einer Drehung an. Mary ist elf Jahre alt und macht seit sieben Jahren Eiskunstlauf. Anna Maksimenko ist ihre Trainerin. Zu Beginn des Trainings machen sich die Kinder und Jugendlichen warm, dann geht es aufs Eis – Einlaufen und Kantentraining stehen auf dem Programm. „Zuerst müssen sie ihre Schlittschuhe einlaufen, und ein Gefühl für die Schuhe bekommen“, sagt Maksimenko. Danach trainieren die Nachwuchssportler einzelne Elemente ihres Programms. „Heute lasse ich sie Sprünge trainieren für den Wettkampf“, erklärt Maksimenko. Am Wochenende steht nämlich ein Wettbewerb an. Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer aus ganz Deutschland treten gegeneinander an. Sprünge trainieren kommt Mary sehr recht. „Ich liebe Sprünge“, sagt die Elfjährige. „Da kann ich mich austoben. Bei Pirouetten wird mir oft schwindelig.“

Mary läuft ihr Programm. Mehrere Minuten lang steht sie bei einem Wettkampf alleine auf dem Eis. Alle Augen sind dann auf sie gerichtet. Nach dem Lauf

gibt Maksimenko Feedback: „In der Pirouette dahinten war das Bein zu tief, das muss hüfthoch.“ Sonst ist die Trainerin zufrieden. „Bei Mary habe ich die Hoffnung, dass sie es in den Kader für Bremen schafft.“ Das ist das große Ziel der Elfjährigen: bei der Deutschen Meisterschaft laufen.



Trainerin Anna Maksimenko bespricht mit ihrem Team die einzelnen Übungen.

Von großen Wettkämpfen träumt auch der 13-jährige Daniel. Seit drei Jahren macht er Eiskunstlauf und zieht demnächst mit seiner ganzen Familie sogar um, um intensiver trainieren zu können. Daniel träumt davon, es irgendwann zu schaffen, bei den Olympischen Winterspielen zu laufen.

Sport gehört fest zu Marys und Daniels Leben: Nachmittags trainieren sie rund fünf Mal die Woche Eiskunstlauf, dazu kommen Wettkämpfe und Camps. Mary besucht zudem noch eine besondere Sportklasse und macht bereits morgens drei Mal die Woche Leichtathletik.

Im März schließt die Eishalle Paradise in Walle bis zum nächsten Herbst. Um nicht aus der Übung zu kommen, trainieren die Kinder und Jugendlichen dann

auf Rollschuhen. „Auf dem Eis kann man aber mehr Sachen machen als auf Rollen“, sagt Mary. Und auch Daniel mag das Eis lieber: „Auf Rollschuhen kann man nicht so gut springen.“

Fast jeden Tag Training, da ist es manchmal gar nicht so einfach, sich zu moti-



Mary steht seit sieben Jahren auf dem Eis.

vieren. Mary und Daniel machen aber immer weiter. Den 13-Jährigen motiviere es, wenn er eine Figur oder einen Sprung schafft, den er zuvor lange geübt hat. Und Mary sagt, sie stehe immer wieder auf dem Eis, „weil ich den Sport mag und weil meine Freundinnen hier sind“. Wettstreit unter den Teammitgliedern gebe es nicht. „Meine Freundin und ich feuern uns immer richtig doll an. Wir sind keine Konkurrentinnen.“

Bei einem Wettbewerb tritt Mary gegen andere Kinder in ihrem Alter und ihrer Leistungsklasse an. Sie liebt Wettkämpfe: „Das ist einfach ein Nervenkitzel.“ Was Mary besonders gut gefällt: Die Jury achtet nicht nur auf die Technik, sondern auch auf den künstlerischen Ausdruck. „Es gibt zum Beispiel Extrapunkte für Gesichtsausdrücke.“ Ihr großes Idol im Eiskunstlauf ist die Sportlerin Alexandra Trussowa, die 2018 mit 13 Jahren die jüngste Juniorenweltmeisterin war, die es bislang gab. „Und Anna ist auch mein Idol“, sagt Mary mit Blick auf ihre Trainee-

“Das ist einfach ein Nervenkitzel.“

Mary, elf Jahre



Daniel liebt beim Eiskunstlauf vor allem die Sprünge.



SPORTLICH

Wichtige Begriffe

Viele Figuren, Drehungen und Sprünge beim Eiskunstlauf haben eigene Namen. Wir stellen dir ein paar vor:

Auslauf: Die Landung eines Sprunges.

Axel: Ein Sprung, bei dem die Läufer mit dem einen Fuß abspringen und auf dem anderen Fuß landen. Gilt als sehr anspruchsvoll, es ist der einzige Sprung, der vorwärts abgesprungen wird.

Getippter Sprung: Dabei berührt das freie Bein kurz das Eis, das erleichtert den Absprung.

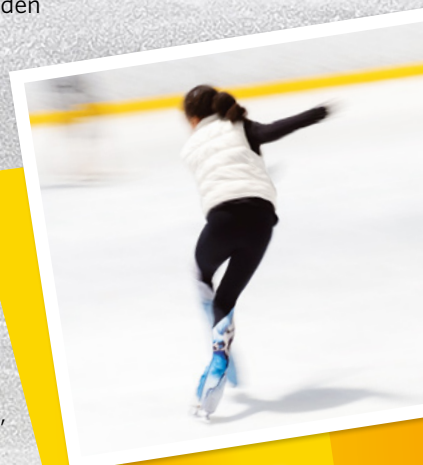
Kür: Zweiter und längerer Teil des Wettkampfs im Eiskunstlauf, der nach dem Kurzprogramm folgt.

Pirouetten: Drehung auf einem Bein. Pirouetten können stehend oder in der Hocke durchgeführt werden.

Rittberger: ein Sprung. Die Läufer gleiten rückwärts und springen mit leicht gekreuzten Beinen ab. Sie springen mit dem gleichen Fuß ab, auf dem sie auch landen.



Nach dem Training auf dem Eis stehen noch Dehnen und Muskelaufbau auf dem Programm.



Mary setzt zum Rittberger an.

rin. Daniels große Vorbilder sind der Weltmeister von 2024 und 2025 Ilia Malinin und Yuzuru Hanyū, Olympiasieger von 2014 und 2018.

Mary freut sich schon auf die Olympischen Winterspiele. „Ich finde es gut, dass die Leute sich hinstellen und zeigen, was sie können.“ Vor allem die Sprünge beeindruckten sie: „Die Vierfachsprünge sind soo hoch!“

Nach eineinhalb Stunden auf dem Eis ist das Training noch nicht vorbei. Die Mädchen und Jungen ziehen sich um, es geht zum Athletiktraining. Bei diesem dehnen sich die Sportler und trainieren ihre Muskeln. Denn beim Eiskunstlauf werden bestimmte Körperteile, wie etwa das Sprunggelenk, besonders beansprucht, erklärt Maksimenko. Daher müssen diese besonders trainiert werden.



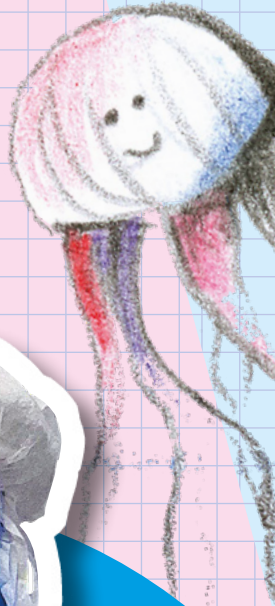
Mary setzt zum Sprung an.

Eiskunstlauf bei Olympia

Vom 6. bis zum 22. Februar 2026 finden in Italien die Olympischen Winterspiele statt. Eiskunstlauf ist der älteste Sport des Wettbewerbs. Es gibt insgesamt fünf Disziplinen in dieser Sportart. Dazu zählt auch der **Einzellauf der Frauen und Männer**. Zu zweit treten die Sportler und Sportlerinnen ebenfalls an: Im **Paarlaufen** ist es besonders wichtig, synchron zu sein. Die Bewegungen sind auf die des Partners abgestimmt. Zudem gibt es die Disziplin **Eistanz**. Der Unterschied zum Paarlaufen besteht darin, dass Frau und Mann keine Sprünge auf dem Eis machen dürfen. In den **Mannschaftswettbewerben** treten die Teilnehmenden der Olympischen Winterspiele im Team gegeneinander an. Es gibt in all diesen Kategorien zwei Durchgänge. Die Teilnehmenden zeigen zuerst ein Kurzprogramm und dann eine längere Kür. Sie müssen in beiden Teilen bestimmte Pflichtelemente einbringen. Es gibt Punkte für Technik und den künstlerischen Ausdruck.

Wabernd, weiß und gefährlich

Februar ist Faschings- und Karnevalzeit. Wer noch ein Kostüm sucht, der kann im Handumdrehen und aus wenigen Utensilien zwei besondere Verkleidungen zaubern, die garantiert nicht jeder hat. Wir zeigen dir, wie es geht.



Quallenkostüm

Du brauchst:

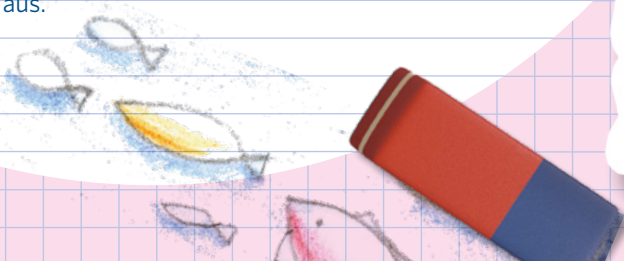
- weiße Kleidung
- (Dusch-)Haube
- Kreppband in Blau und Weiß
- silbernes, weißes, blaues Geschenkband
- Küchenpapier
- ggf. große Wackelaugen

So geht's:

Weißes Kleid (am besten weiße Leggings oder Strumpfhose und weißes Shirt) anziehen. Stopfe die Haube mit Küchenpapier oder Toilettenpapier aus, so dass sie schön voluminös auf deinem Kopf sitzt. Dann klebe die Wackelaugen vorn drauf. Wer keine Wackelaugen hat, kann auch ganz einfach zwei Augen auf die Haube malen. Dann schneidest du das Kreppband in passende Streifen und befestigst es zusammen mit den Geschenkbandern an der Haube. Das geht am Besten mit einem Tacker - lass dir dabei von deinen Eltern helfen. Hat deine Qualle genug Tentakel, kannst du die Haube direkt auf den Kopf setzen und losziehen.

Zusatztipp:

Wer mag, kann sich auch noch ein Tentakel-Rock aus alten Stoffresten oder Kreppband basteln. Je mehr Tentakel an deiner Qualle befestigt sind, desto lustiger sieht es aus.



Gewitterkostüm

Du brauchst:

- dunkle Kleidung
- alten Hut
- altes Kissen
- Pappe
- ggf. Wärmedecke
- Band
- Heißklebepistole

So geht's:

Dunkle Kleidung (am besten dunkelblaue Leggings oder Strumpfhose und dunkelblaues Shirt) anziehen. Altes Kissen öffnen und Füllmasse herausholen. In mehreren Schichten mit einer Heißklebepistole auf den alten Hut kleben. Dafür brauchst du die Hilfe deiner Eltern, denn der Kleber aus der Heißklebepistole kann ordentlich heiß werden! Am besten auch die Hutkrempe von unten bekleben, dann wirkt es wolkiger. Und je größer du den Wolkenberg machst, desto besser.

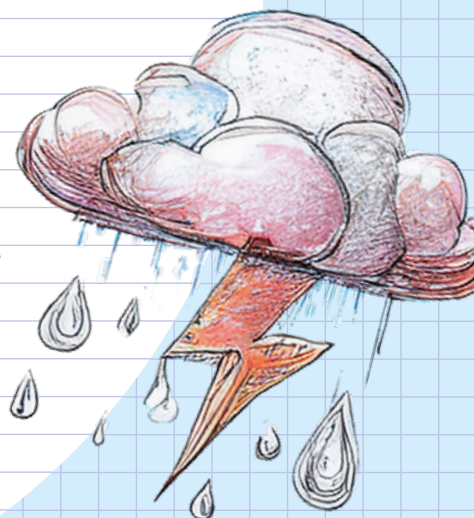
Für den Blitz einfach eine große Pappe in die passende Form schneiden. Anschließend mit der goldenen Seite der Wärmedecke bekleben. Wer keine Wärmedecke hat, kann den Blitz auch einfach gelb anmalen. Noch ein Band ans obere Ende knoten, umbinden und fertig.

Zusatztip:

Wer mag, kann noch eine kleine Lichterkette in die Wolke fädeln, dann hast du auch Gewitterblitze auf dem Kopf.



ABGEFAHREN



Wo man feiern kann:

Bis zum vergangenen Jahr gab es in Bremen 40 Jahre eine Karnevalsveranstaltung mit Umzug, Musik und bunten Kostümen in der Innenstadt. Leider findet er dieses Jahr nicht mehr statt. Wer dennoch die närrische Zeit erleben möchte, der kann nach Ganderkesee fahren. Das ist eine kleine Gemeinde in der Nähe von Bremen im Landkreis Oldenburg. Einmal in Jahr herrscht dort Ausnahmezustand beim „Fasching um den Ring“. Am **Samstag, 14. Februar, findet um 14 Uhr** das Highlight, der **Faschingsumzug** im Ortskern, statt. Es dauert etwa drei Stunden bis auch der letzte Festwagen den Ring einmal umfahren hat. Natürlich gibt es beim Umzug auch zahlreiche Süßigkeiten, die traditionell von den Wagen in die Besuchermenge geworfen werden. Das Spektakel kostet fünf Euro pro Person. Und am **Sonntag, 15. Februar**, kannst du beim **Kindertanz im Festzelt** an der Raiffeisenstraße dabei sein. Ab 15 Uhr heißt es dort „Eltern beiseite – Kinder nach vorn!“. Es gibt Auführungen, aber es wird auch viel getanzt und getobt. Der Eintritt ist frei. Zusätzlich ist der Festplatz mit Buden und Fahrgeschäften schon ab zwölf Uhr geöffnet.

Werder

Neuer Cheftrainer Daniel Thioune

Seit Mittwoch heißt Werders Cheftrainer Daniel Thioune. Der Verein trennte sich am Sonntag nach zehn sieglosen Spielen vom bisherigen Coach Horst Steffen. „Wir hatten sehr gute Gespräche mit Daniel. Seine Idee vom Fußball, seine Art und seine Herangehensweise an unsere aktuelle sportliche Situation waren ausschlaggebend für die Entscheidung. Wir sind überzeugt, dass wir mit ihm den Turnaround schaffen werden“, heißt es von Clemens Fritz, Werders Geschäftsführer Fußball. Entscheidend sei es jetzt, die Klasse zu halten. Für Thioune ist es der erste Einsatz in der Bundesliga. Er trainierte bereits den Zweitligisten Fortuna Düsseldorf und den HSV, als dieser in der zweiten Liga spielte. Das erste Mal als Werdertrainer beweisen kann er sich am Samstag auswärts in Freiburg. *gah*

Trainiert zum ersten Mal einen Erstligisten: Daniel Thioune.



Bremen



Schnee und Eis sorgen in Bremen für glatte Straßen.

Winterwetter in Bremen

Glatte Straßen und Schulausfall

In dieser Woche war es eisig kalt in Bremen und umzu. Am Mittwoch ist aufgrund von Glätte der Präsenzunterricht in Bremen und vielen umliegenden Gemeinden ausgefallen. Der Deutsche Wetterdienst warnte vor gefrierendem Regen und Glätte. Dazu kam noch ein Streik der Straßenmeistereien. Diese sind dafür zuständig, die Straßen in Ordnung zu halten. Dazu gehört es auch, diese von Schnee und Eis zu befreien. Den Gehweg vor der eigenen Haustür müssen die Hausbesitzer oder ihre Mieter selbst freiräumen. Kontrolliert wird diese Verpflichtung eigentlich von der Polizei sowie vom Ordnungsdienst. Wer den Schnee nicht räumt, kann ein Bußgeld bekommen. Es gibt in Bremen trotzdem sehr viele ungeräumte Gehwege. Ein Grund: Die Räumspflicht wird in Bremen kaum kontrolliert. *gah*

Mehr LRS

Nachteilsausgleich an Schulen

Manche Kinder brauchen in der Schule mehr Unterstützung, damit sie genauso gut lernen können wie andere Kinder. Durch eine Krankheit oder eine Behinderung sind sie eingeschränkt. Der Nachteilsausgleich soll dafür sorgen, diese Einschränkungen auszugleichen. Nachteilsausgleich kann zum Beispiel mehr Zeit bei einer Prüfung sein oder besondere Hilfsmittel, wie etwa ein Computer. Laut Behörde werde in Bremen immer häufiger ein Antrag auf Nachteilsausgleich bei Lernschwierigkeiten gestellt. Die häufigste Lernschwierigkeit ist die Lese-Rechtsschreib-Schwäche (LRS). Hier kann der Nachteilsausgleich mit Notenschutz einhergehen – einem Vermerk im Zeugnis, dass Anforderungen wie etwa korrekte Rechtschreibung bei der Benotung außen vor bleiben. *gah*

Beschlüsse

Politiker werden sich einig

In Bremen regieren die Parteien SPD, Die Grünen und Die Linke. Diese Woche haben sie sich in bislang strittigen Themen geeinigt. Die Wochenarbeitszeit der Landes- und Kommunalbeamten wird von gegenwärtig 40 auf 41 Stunden angehoben. Dazu gehören auch viele Lehrkräfte. Das Bremische Polizeigesetz soll überarbeitet werden und die Landes-Antidiskriminierungsstelle nun ihre Arbeit aufnehmen. Sie soll Menschen zur Seite stehen, die zum Beispiel wegen ihres Geschlechts, der sozialen Herkunft oder Religion benachteiligt werden. Das ehemalige Postamt 1 an der Domsheide soll künftig größtenteils von der Schulstiftung der katholischen Kirche genutzt werden. In die oberen Etagen wird die benachbarte St.-Johannis-Schule einziehen. *gah*

Mehr Passagiere

Flughafen Bremen

Fast zwei Millionen Menschen sind im Jahr 2025 vom Bremer Flughafen abgeflogen oder dort gelandet. Das sind mehr Menschen als im Vorjahr, aber immer noch weniger Passagiere als 2019 – dem Jahr bevor die Coronapandemie begann. Der Chef der Flughafen Bremen GmbH sagte: Der Flughafen habe auf jeden Fall Potenzial, die Zahlen zu steigern. Das Problem sei aber nach wie vor, dass Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern deutlich höhere Standortkosten habe. Es werden eine Flugverkehrsteuer und weitere Gebühren fällig. Die Airlines würden natürlich zunächst Standorte bevorzugen, wo sie am meisten Geld verdienen können – da habe Deutschland einen Nachteil. Ab März fliegen aus Bremen 14 Airlines 22 Standorte an. *gah*



VORSCHAU

17.-26.
März
Kinder-Uni
Bremen

Wissen für Kids

Es ist wieder soweit, die Anmeldung für die Bremer Kinder-Uni ist gestartet. Einmal im Jahr – immer in den Osterferien – findet die Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler statt. Wir stellen euch die diesjährigen Workshop-Highlights vor.



MeerEssen

Neue Lebensmittel aus dem Meer.
Wie schmecken Algen und sind sie gesund für uns?
Für Kinder von 10 bis 12 Jahren
24., 25., 26. März, 10 bis 12 Uhr



Daten-Detektive

Forschen heißt: messen, ausprobieren, staunen!
Hier sammelst du selbst Daten in kleinen Experimenten.
Für Kinder von 8 bis 12 Jahren
24., 25., 26. März, 10 bis 12 Uhr



Geometrie der Kunst

Welche Muster und Vielzahl an Variationen sind möglich?
Und welche Rolle spielt Mathematik dabei?
Für Kinder von 10 bis 12 Jahren
24. März, 10 bis 12 Uhr



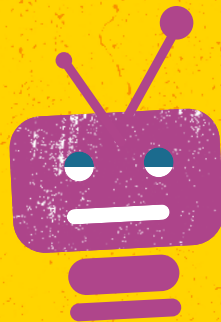
Escape Game in der Bib

Aufregende Mission in der Staats- und Universitätsbibliothek:
Ein geheimnisvoller Code muss geknackt werden.
Für Kinder von 10 bis 12 Jahren
25. März, 10 bis 12 Uhr



Familienforschung

Auf Spurensuche in deiner Familiengeschichte:
Gestalte einen Familienstammbaum.
Für Kinder von 8 bis 12 Jahren
25., 26. März, 10 bis 12 Uhr



Roboter programmieren

Gemeinsam wird der fahrende Roboter mBot2 programmiert.
Dazu wird die grafische, Block-basierte Programmiersprache Scratch genutzt. Es werden keine Vorkenntnisse benötigt.
Für Kinder von 10 bis 12 Jahren
24., 25., 26. März, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr

Infos

Die Kinder-Uni der Universität Bremen findet dieses Jahr vom 17. bis 26. März statt. Sie ist unterteilt in drei Bereiche:

Die **Vorlesungen** finden vom 17. bis 19. März immer vormittags statt, sind nur als Klasse buchbar und empfohlen für Klassenstufen drei bis sechs. Eine Anmeldung erfolgt über die Lehrkraft.

Auch die **Entdeckungstouren** finden vormittags vom 17. bis 19. März statt und sind ebenfalls nur als Klasse buchbar. Hier sollen Schulklassen die Möglichkeit erhalten, in Laboren, Werkstätten, Archiven, Bibliotheken und Büros hinter die Kulissen zu schauen und Orte und Menschen zu entdecken, zu denen sie sonst keinen Zugang haben.

Die **Workshops** finden in den Ferien vormittags und nachmittags statt, vom 24. bis 26. März. Hier bieten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren die Möglichkeit, in den Räumen und Laboren der Universität Bremen sowie den umliegenden Instituten zu forschen und zu experimentieren. Eltern können ihre Kinder online anmelden. Mehr Infos zur Kinder-Uni gibt es online unter www.uni-bremen.de/kinderuni.

WETTBEWERB

Fantasie kennt keine Grenzen

Schreibe deine eigene Geschichte

Du erfindest gern eigene Welten und träumst vom eigenen Buch? Dann mach doch mit bei den Schreibwettbewerben „Emil und die geheimnisvolle Truhe“ und „Mein Leben als Drache im Turnschuh“. Beide Wettbewerbe richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis 15 Jahren und haben als Einsendeschluss den 15. März. „In dem Moment, als Emil die geheimnisvolle Truhe auf dem Dachboden fand, wusste er, dass dieser Tag anders werden würde ...“ Wie geht es weiter? Ob spannend, lustig, magisch oder geheimnisvoll – ganz wie du magst.

Der zweite Wettbewerb lädt Kinder dazu ein, eine ungewöhnliche Perspektive einzunehmen. Wie lebt es sich als Drache in der Welt der Menschen, vielleicht sogar versteckt in einem Turnschuh? Die Beiträge dürfen fantasievoll, humorvoll oder nachdenklich sein und bieten viel Raum für kreativen Ausdruck. Beide Wettbewerbstexte können sowohl als Einzelarbeit als auch gemeinschaftlich im Klassenverband umgesetzt werden und sollen maximal 8000 Zeichen umfassen. Die besten Beiträge werden in Büchern veröffentlicht.

Weitere Informationen sowie alle Teilnahmebedingungen zu den beiden Wettbewerben findest du online unter www.papierfresserchen.eu/schreibwettbewerbe.



Fotos: MTM Verlag, Franzis GmbH

Lose

BÜRGERPARK-TOMBOLA

Ab dem 4. Februar sind sie wieder überall in der Stadt zu sehen: die rot-weiß gestreiften Buden der Bürgerpark-Tombola. Du kannst einen tollen Gewinn abstauben und etwas für den guten Zweck tun. Die Einnahmen aus der Bürgerpark-Tombola sollen nämlich zum Erhalt und zur Pflege der Anlagen des Bürgerparks beitragen. Neben dem Bürgerpark-Verein geht der Gewinn in diesem Jahr auch an den Förderverein Knoop's Park und den Förderverein Stadtgarten Vege-sack. Die Lose werden bis zum 10. Mai verkauft. Die Gewinne werden von Bremer Firmen und Sponsoren zur Verfügung gestellt. Ein Los kostet zwei Euro. Laut Veranstalter ist jedes dritte Los ein Gewinn.

Experimente



Das kannst du gewinnen!

SELBST GEMACHT

Ein Rennboot bauen, das mit Sonnenlicht fährt, oder Roboter aus Bürsten selbst konstruieren und gegeneinander antreten lassen: Das geht mit dem Experimentierkasten „Abenteuer Elektronik“ von Geolino. Alle elektronischen Bauteile sind enthalten, in einem ausführlichen Handbuch findest du viele Ideen und ausführliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Es muss nur noch eine 9-V-Blockbatterie besorgt werden. Was zusätzlich benötigt wird, gibt es in jedem Haushalt. Du kannst 15 spannende Projekte umsetzen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für Kinder ab acht Jahren. „Abenteuer Elektronik“, Geolino, 34,95 Euro. Ab 8 Jahren. Wir verlosen einen Experimentierkasten.

So erreichst du die Redaktion: kinderzeitung@weser-kurier.de ✉ WESER-KURIER Kinderzeitung, Martinstraße 43, 28195 Bremen

IMPRESSUM

Chefredaktion: Silke Hellwig (V.i.S.d.P.)

Redaktion Bremen: Felicitas Schwanemann, Olga Knoop

Mantelredaktion: Maresa Stölting, Tanja Volz, Ricarda Stiller

Layout, Grafik: Yvonne Marquardt, Yvonne Hornikel, Melanie Morlok, Bärbel Goemann, Yann Lange (Paul), Bernd Schifferdecker (Rätsel), Marko Kremer (Bremen)

Anzeigen: Tanja Bittner

Druck: Druckhaus Delmenhorst GmbH, 27751 Delmenhorst

Bezugspreis: monatlich 7,90 € für Abonnenten des WESER-KURIER und 9,90 € für Neukunden (einschließlich 7% USt.)

E-Mail: kinderzeitung@weser-kurier.de

Telefon Redaktion: 0421 / 3671 3988

Telefon Abo-Service: 0421 / 3671 6677

Internet: www.weser-kurier.de/kinderzeitung

Facebook: <https://www.facebook.com/WESER.KURIER/>

Die WESER-KURIER Kinderzeitung ist ein Produkt der Bremer Tageszeitungen AG, Martinstraße 43, 28195 Bremen, Telefon: 0421 / 36 71 0, www.weser-kurier.de

Buch



Das
kannst du
gewinnen!

GROSSE SCHRIFTSTELLERIN

Virginia Woolf ist eine sehr bekannte Schriftstellerin aus England. In der Buchreihe „Little People, Big Dreams“ wird ihre Geschichte erzählt. Woolf lebte vor rund 100 Jahren und liebte schon als kleines Mädchen Geschichten. Als Erwachsene schrieb sie viele Bücher und gründete gemeinsam mit ihrem Mann sogar einen Verlag. Eines ihrer bekanntesten Werke ist „Orlando“ – die Geschichte eines Jungen, der heranwächst und schließlich eine Frau wird. Noch heute lesen viele Menschen Wolfs Bücher. In ihren Werken beschrieb sie nicht nur, was die Menschen taten, sondern auch, was sie dachten und fühlten. „Little People, Big Dreams – Virginia Woolf“, Insel Verlag, ab 4 Jahren, 32 Seiten, 16 Euro. Wir verlosen ein Exemplar des Buchs.

Werder-Einlaufkids

BEWERBUNG NOCH MÖGLICH

Noch eine Woche können deine Eltern deinen Namen in den Lostopf für die Werder-Einlaufkids werfen. Am 13. Februar wird dann ausgelost, welche elf Kinder am 28. Februar um 15.30 Uhr ins Weser-Stadion beim Spiel Werder Bremen gegen 1. FC Heidenheim die Fußballprofis auf den Rasen begleiten. Wenn du zwischen sechs und zehn Jahren alt bist, können dich deine Eltern unter www.weser-kurier.de/einlaufkids anmelden – und mit etwas Glück bist du dabei. *Toi, toi, toi!*

Wetter

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
stark bewölkt	bedeckt, etwas Regen	stark bewölkt	stark bewölkt	stark bewölkt	bewölkt	überwiegend bewölkt
Höchstwert: 1 Grad Tiefstwert: -2 Grad	4 Grad 1 Grad	3 Grad 1 Grad	2 Grad 0 Grad	3 Grad -1 Grad	1 Grad -2 Grad	1 Grad -3 Grad

SHOWTIPP

Das
kannst du
gewinnen!

Eiskunstlauf und Musik

„Holiday on Ice – Cinema of Dreams“

Am 12. Februar 2026 startet in der ÖVB-Arena Bremen eine neue Holiday-on-Ice-Produktion: Cinema of Dreams. Bei der ersten Vorführung mit dabei ist ein besonderer Gast – der Sänger Oli.P, der für seinen Hit „Flugzeuge im Bauch“ bekannt ist. Zusammen mit seiner Frau Pauline, die früher Eiskunstläuferin war, steht er zum ersten Mal gemeinsam auf dem Eis. Oli.P singt live seine Songs, während Pauline dazu auf dem Eis tanzt – eine besondere Mischung aus Musik und Bewegung. Cinema of Dreams erzählt von drei Freunden, die ein altes Kino wieder zum Leben erwecken und dabei ihre Träume verwirklichen. Die Show dreht sich um Freundschaft, Fantasie und große Gefühle. 37 Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer aus verschiedenen Ländern zeigen beeindruckende Sprünge, Drehungen und Tanzfiguren auf dem Eis. Dazu gibt es tolle Licht- und Spezialeffekte und moderne Musik aus Film, Pop und Rock.

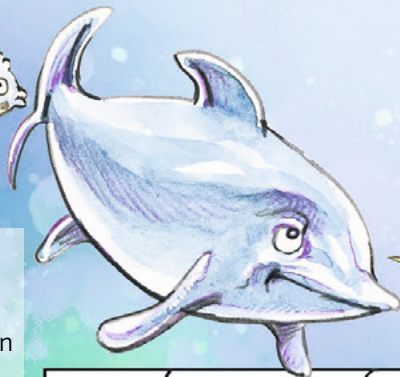
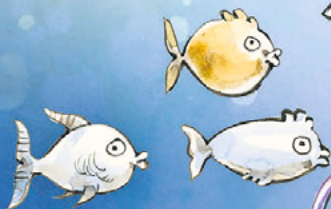
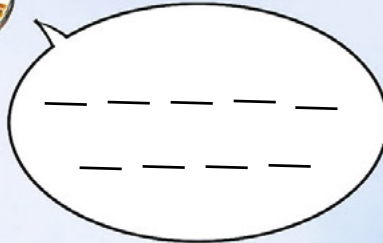
„Holiday on Ice – Cinema of Dreams“, 12. bis 15. Februar in der ÖVB-Arena, Tickets ab 34,90 Euro. Wir verlosen 3x2 Tickets für die Show am 15. Februar um 13 Uhr.



Eiskunstlauf, Musik und beeindruckende Showeinlagen gibt es auch dieses Jahr bei Holiday on Ice.

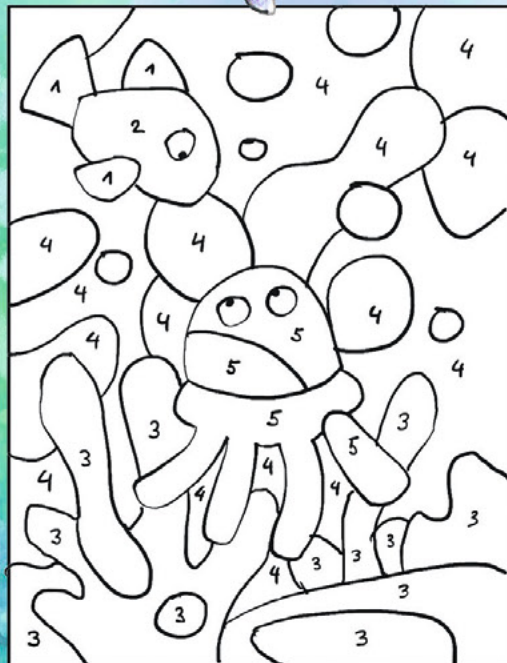
G**T****T****G****E****U****!****A****N****Wie bitte?**

Sortiere die Buchstaben!
Was sagt die Schildkröte?

**Wer ist da?**

Male die Felder in den entsprechenden Farben aus:

- 1: rot
- 2: gelb
- 3: grün
- 4: blau
- 5: lila

**Quiz**

1. Was bedeutet der Künstlername „Bad Bunny“ auf Deutsch?
A fieser Dachs
C böser Hase
H gemeine Maus
2. Auf welchem Platz sind die deutschen Handballer bei der Europameisterschaft gelandet?
E Erster
L Zweiter
I Dritter
3. An welchem Datum ist der europäische Notruftag?

- O** 11. Februar
 - A** 1. Oktober
 - L** 1. Dezember
4. Aus welchem Disney-Film kennt man Clownfische?
W Findet Nemo
A Zoomania
S Das Dschungelbuch
 5. Wie tarnen sich Königsnattern?
F Sie haben kleine Knubbel am Körper.
U Sie haben Flecken wie ein Leopard.
N Sie sehen aus wie eine Giftschlange.

Das Lösungswort:

Schicke dein Lösungswort und Gewinnwunsch an kinderzeitung@weser-kurier.de. Wir benötigen einmalig das Teilnahmeformular mit der Einverständniserklärung deiner Eltern. Es steht zum Download auf www.weser-kurier.de/kinderzeitung. Wir verwenden deine Daten nur für die Gewinnerziehung. Mehr dazu in der Datenschutzerklärung auf der Website. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Gewinn muss innerhalb von vier Wochen im Kundenzentrum des WESER-KURIER abgeholt werden. **Teilnahmeschluss ist der 11.02.2026, 14 Uhr.**



RÄTSEL



IHA = _____

REBKS = _____

FEDLNI = _____

STESRENE = _____

SHFIC = _____

Wie viele?

Die Buchstaben sind durcheinander geraten. Welche Tiere sind gemeint? Und wie viele davon kannst du auf dieser Doppelseite entdecken?

Zwillinge?

Die zwei Kraken sehen fast gleich aus. Finde die sechs Unterschiede.



Was kommt raus?

Rechne die Zahlenschlange aus! Das Endergebnis kommt in das gelbe Feld.



Hier kannst du gewinnen!

Mit ein bisschen Glück kannst du Folgendes gewinnen:

1. Preis: Tickets für Holiday on Ice am 15.2. um 13 Uhr in der ÖVB-Arena

2. Preis: Experimentierkasten „Abenteuer Elektronik“ von Geolino

3. Preis: Buch „Little People, Big Dreams - Virginia Woolf“



Rätselauflösung vom 30.1.

Olympisches Dorf



Wo geht's lang?

Vinzenz: B
Felix: C
Franziska: A

Was ist das denn?

BOB
BIATHLON
EISHOCKEY
SKISPRINGEN

Eiskunstlauf

Schatten Nummer 2 ist der richtige.

Quiz RINGE

Gewinner werden per Mail benachrichtigt. Erfolgt bis zu vier Wochen nach Erhalt der Nachricht keine schriftliche Bestätigung des Gewinns verfällt der Anspruch.

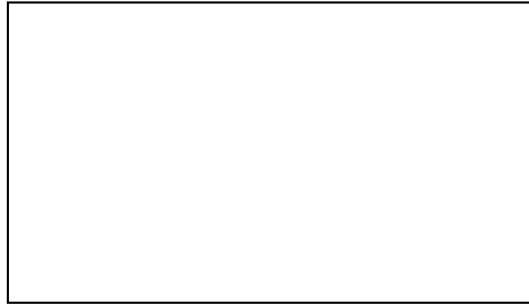
So erreichst du uns:

kinderzeitung@weser-kurier.de

Schick uns dein Bild an:

WESER-KURIER Kinderzeitung
Martinistr. 43
28195 Bremen

**Wir freuen uns auf
Post von dir!**



Fasching und Karneval

Wer feiert bei dir in lustiger Verkleidung?



Schon gewusst?
Deine Kinderzeitung gibt's auch als E-Paper!
Jetzt scannen und digital lesen.

